

Landeshauptstadt Schwerin

STADT- GESCHICHTS- MUSEUM

Offener hochbaulicher Realisierungswettbewerb

Protokoll zur
Preisgerichtssitzung
22.+ 23.07.2025



Impressum

Ausloberin

Landeshauptstadt Schwerin
Dezernat III - Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Fachgruppe Stadterneuerung
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Verfahrenskoordination

luchterhandt

büro luchterhandt & partner
Kaiser Luchterhandt Senger
Stadtplanung und Landschaftsarchitektur PartGmbB

Daniel Luchterhandt, Simone Jentsch,
Isabel Klein und Matilde Senger

Versmannstraße 32
20457 Hamburg

T +49.40.7070807-0
F +49.40.7070807-80
schwerin@luchterhandt.de

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO unter:
<https://www.luchterhandt.de/allgemeine-datenschutzinformation/>

Hamburg im August 2025



Protokoll der Preisgerichtssitzung

Am 22. Juli 2025 um 08:30 Uhr treffen sich alle beteiligten Preisgerichtsmitglieder, Sachverständigen und Gäste an der Puschkinstraße 44, um sich die Örtlichkeit des Plangebiets mit dem Bestandsbau auf der Puschkinstraße 44 anzuschauen.

Um 10:00 Uhr im Anschluss an die Ortsbesichtigung tritt das Preisgericht zur Preisgerichtssitzung für den offenen hochbaulichen Wettbewerb zum Stadtgeschichtsmuseum Schwerin im Goldenen Saal des Neustädtischen Palais in Schwerin zusammen. Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, begrüßt alle Anwesenden und äußert seine Vorfreude, aber auch die Erwartungen an den Wettbewerb zum Stadtgeschichtsmuseum Schwerin.

1 Anwesenheit und Konstituierung des Preisgerichts, Tag 1 (22.07.2025)

Herr Luchterhandt, büro luchterhandt und partner, überprüft die Anwesenheit des Preisgerichts und bestätigt die Beschlussfähigkeit der Jury. Die Konstituierung ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Beate Kirsch wird Prof. Katja Pahl vertreten. Albrecht Randecker wird Sven Fröhlich vertreten.

Auf Vorschlag von Herrn Thiele wird Prof. Jörg Springer einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Prof. Jörg Springer dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bittet um eine konstruktive Diskussion aller Mitglieder des Preisgerichts.

Er lässt sich von den Anwesenden versichern, dass

- sie außerhalb des Kolloquiums keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden,
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten,
- die Anonymität aller Arbeiten gewahrt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Prof. Jörg Springer bittet um eine intensive, wertschätzende Diskussion an den Arbeiten und erläutert kurz den Ablauf der Preisgerichtssitzung und die Arbeitsweise des Preisgerichts.

Ziel des Wettbewerbs sei es, einen dem Ort angemessenen hochbaulichen Gestaltungsvorschlag zu finden, der den Ansprüchen des in Teilen denkmalgeschützten Bestandes gerecht wird und eine architektonisch ansprechende Lösung in Form eines ergänzenden Neubaus hervorbringt.

Anschließend bittet Prof. Springer Herrn Luchterhandt um den Bericht der Vorprüfung und die Vorstellung aller Arbeiten im Informationsrundgang.

2 Bericht der Vorprüfung, Zulassung der Arbeiten und Informationsrundgang

Die Vorprüfung zum offenen hochbaulichen Wettbewerb zum Stadtgeschichtsmuseum Schwerin erfolgte in der Zeit vom 18.06.2025 bis zum 11.07.2025 im büro lucherhandt & partner, Versmannstr. 32, 20457 in Hamburg. Die Sachverständigenvorprüfung fand vom 26.06.2025 bis 03.07.2025 digital statt.

Vorprüfbericht

Herr Lucherhandt erläutert sodann die vorbereiteten Unterlagen und erstattet Bericht über das Ergebnis der Vorprüfung. Der vorliegende Bericht beschränkt sich auf die vergleichende Darstellung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge.

Jede Arbeit ist auf 2 Seiten zusammengefasst.

Sämtliche Angaben der Entwurfsverfasserinnen und -verfasser wurden, sofern möglich, überprüft. Die Ergebnisse richten sich nach den Beurteilungskriterien der Auslobung und gliedern sich wie folgt:

Städtebauliches Konzept:

Qualität und Originalität der Grundidee, Qualität der Maßstäblichkeit der Bebauung, Qualität der Einbindung in den stadträumlichen Kontext, Qualität der Adressbildung und Zugänglichkeit

Hochbauliches Konzept:

Qualität und Originalität der Grundidee, Gestaltqualität der Fassaden, Qualität des Erschließungskonzepts, Qualität der Zugänglichkeit und der Umsetzung der Barrierefreiheit, Qualität der Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms, Qualität der Nutzungsverteilung, Qualität der Grundrisse, Funktionale Qualität hinsichtlich der Präsentation von Kunstwerken, Qualität der Beziehung zwischen Innen- und Außenraum

Qualität des Umgangs mit dem denkmalgeschützten Bestand:

Qualität des Umgangs mit dem denkmalgeschützten Bestand, Pflege- und Unterhaltungsaufwands der denkmalgeschützten Struktur

Wirtschaftlichkeit:

Flächeneffizienz, Anpassungsfähigkeit, Einhaltung des Kostenrahmens, Lebenszykluskosten

Realisierbarkeit:

Brandschutz, Technischer Gebäudeausbau, Statik, Einhaltung der planungs- und bauordnungsrechtlichen Anforderungen

Qualität des Nachhaltigkeitskonzepts für das Gebäude:

Baukonstruktion, Materialien, ressourcenschonende Bauweise, Baustoffrecycling

Qualität des Gebäudeenergiekonzepts:

in Bezug auf regenerative Wärme- und Energienutzung, Energiestandard, Energiebedarf und Energiebedarfsdeckung

Das Resultat der Vorprüfung wird als „erfüllt“, „bedingt erfüllt“, „nicht erfüllt“ oder „nicht prüfbar/nicht erkennbar“ dargestellt und teilweise durch Bemerkungen ergänzt.

Zulassung der Arbeiten

Insgesamt wurden über DTVP 122 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Die Arbeiten wurden von den Verfasserinnen und Verfassern mit einer sechsstelligen Kennzahl gekennzeichnet, welche durch Tarnzahlen mit den Ziffern 1001 bis 1122 ersetzt wurden. Zum Wettbewerbsbeitrag 1121 wurden über DTVP trotz technisch fristgerechter Submission weder Daten hochgeladen noch Pläne und Modell per Post versandt, Auf Nachforderung der Unterlagen hat der Teilnehmer erklärt, auf die Abgabe eines Beitrags verzichtet zu haben. Etwaige Hinweise auf Verfasserinnen und Verfasser wurden durch die Vorprüfung entfernt.

Sämtliche Arbeiten wurden in gleicher Weise vorgeprüft.

121 Wettbewerbsbeiträge sind damit fristgerecht eingegangen.

Die geforderten Unterlagen wurden von 121 Verfasserinnen und Verfassern im Wesentlichen vollständig eingereicht. Bindende Vorgaben im Sinne des Vergaberechts mit Ausnahme der Abgabefristen haben nicht bestanden.

Bei folgenden Arbeiten sind Abweichungen von den geforderten Abgabeleistungen zu konstatieren:

1004:

Das Modell wurde nicht wie gefordert im Maßstab 1.200, sondern im Maßstab 1.500 eingereicht.

1014:

Die digitalen Unterlagen wurden nicht vollständig eingereicht. Es wurden keine DWG-Daten ein-

gereicht. Es wurden statt der Präsentationspläne Darstellungen im DIN A3-Format eingereicht.

1055:

Es wurden 2 Visualisierungen eingereicht, eine Visualisierung vom Außenraum und eine Visualisierung vom Innenraum. Gefordert und zulässig war nur eine Außenraum-Visualisierung. Die Innenraumvisualisierung wird abgehängt.

1109:

Die Präsentationspläne wurden im Format DIN A0-Querformat eingereicht.

1105:

Es wurde zusätzlich ein 3. Präsentationsplan mit nicht geforderten Inhalten eingereicht.

1114:

Das Modell zeigt nicht wie gefordert den Neubau und den Bestandsbau, sondern lediglich den Neubaukörper.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, sämtliche Arbeiten zur Bewertung zuzulassen; die zusätzlichen Leistungen der Arbeiten 1055 (Innenraumvisualisierung) und 1105 (3. Plan) werden nicht zur Bewertung zugelassen und abgedeckt.

3 Informationsrundgang: Vorstellung der Arbeiten und Bericht der Vorprüfergebnisse

Der darauffolgende Informationsrundgang beginnt um 10:43 Uhr und erfolgt an den Plänen durch Herrn Luchterhandt. Er erläutert wertungsfrei die Entwurfskonzepte sowie die wesentlichen Merkmale der Arbeiten. Fragen des Gremiums werden von den Vorprüfern und Sachverständigen an jeder Arbeit geklärt.

Der Bericht der Vorprüfung mit dem ersten Informationsrundgang wird um 12:30 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen. Herr Luchterhandt übergibt das Wort an den Vorsitzenden Prof. Jörg Springer.

Nach einer kurzen Mittagspause bittet der Vorsitzende das Preisgericht zusammen um den Informationsrundgang fortzuführen. Der Informationsrundgang endet um 16:15 Uhr.

Nach Beendigung des Informationsrundgangs bittet Prof. Springer das Preisgericht zusammen um das weitere Vorgehen für den ersten Rund-

gang zu erläutern. Unter der Vergegenwärtigung der Beurteilungskriterien sind vor allem Entwürfe auszuscheiden, deren Konzept im Grundsatz die Ziele der Aufgabenstellung nicht hinreichend erfüllt.

4 Erster Wertungsrundgang

Der erste Wertungsrundgang beginnt um 16:50 Uhr. Das Preisgericht erörtert den Entwurf jeder Arbeit ausgehend von einem Wertungsvorschlag eines Fachpreisrichters. Für den Verbleib einer Arbeit im Wettbewerb genügt die Stimme eines stimmberechtigten Preisgerichtsmitglieds, eine Arbeit kann mithin nur einstimmig aus dem Verfahren ausgeschieden werden. Der erste Wertungsrundgang wird für eine Pause von 18:00 bis 18:10 Uhr unterbrochen.

Folgende 64 Arbeiten scheiden nach eingehender Erörterung insbesondere der städtebaulichen, funktionalen und gestalterischen Qualitäten durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts im ersten Wertungsrundgang aus dem Verfahren aus:

1002
1008
1009
1012
1013
1014
1018
1022
1023
1024
1025
1026
1028
1029
1031
1038
1040
1041
1043
1045
1046
1047
1050
1051
1052
1053
1055
1056

1057	1030
1058	1032
1063	1033
1064	1034
1065	1035
1068	1036
1071	1037
1072	1039
1073	1042
1075	1044
1076	1048
1078	1049
1079	1054
1082	1059
1083	1060
1085	1061
1089	1062
1092	1066
1094	1067
1095	1069
1096	1070
1098	1074
1099	1077
1100	1080
1103	1081
1105	1084
1108	1086
1109	1087
1110	1088
1113	1090
1115	1091
1116	1093
1117	1097
1118	1101
1119	1102
1122	1104

Damit verbleiben folgende 57 Arbeiten im
Verfahren:

1001	1106
1003	1107
1004	1111
1005	1112
1006	1114
1007	1120
1010	
1011	
1015	
1016	
1017	
1019	
1020	
1021	
1027	

Der erste Wertungsrundgang endet um 19:30
Uhr.

Von 19:30 bis 20:00 Uhr unterbricht das Preisge-
richt die Sitzung für das Abendessen.

5 Zweiter Wertungsrundgang

Das Preisgericht setzt um 20:00 Uhr seine Arbeit mit dem zweiten Wertungsrundgang fort. Dabei diskutiert das Preisgericht die verbliebenen Arbeiten vertiefend und unter verschärfter Anwendung anhand der in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien.

Im Plenum werden der Anspruch und die Aussage der Arbeit vor dem Hintergrund der Erfüllung der Wettbewerbsziele eingehend diskutiert und mehrheitlich über den Verbleib im Verfahren mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

1001	0:9 (ausgeschieden)
1003:	6:3 (weiter)
1004:	0:9 (ausgeschieden)
1005:	1:8 (ausgeschieden)
1006:	0:9 (ausgeschieden)
1007:	0:9 (ausgeschieden)
1010:	2:7 (ausgeschieden)
1011:	0:9 (ausgeschieden)
1015:	5:4 (weiter)
1016:	6:3 (weiter)
1017:	0:9 (ausgeschieden)
1019:	3:6 (ausgeschieden)
1020:	1:8 (ausgeschieden)
1021:	8:1 (weiter)
1027:	1:8 (ausgeschieden)
1030:	1:8 (ausgeschieden)
1032:	1:8 (ausgeschieden)
1033:	1:8 (ausgeschieden)
1034:	3:6 (ausgeschieden)
1035:	0:9 (ausgeschieden)
1036:	2:7 (ausgeschieden)
1037:	2:7 (ausgeschieden)
1039:	5:4 (weiter)
1042:	6:3 (weiter)
1044:	1:8 (ausgeschieden)
1048:	2:7 (ausgeschieden)
1049:	2:7 (ausgeschieden)
1054:	1:8 (ausgeschieden)
1059:	1:8 (ausgeschieden)
1060:	2:7 (ausgeschieden)
1061:	2:7 (ausgeschieden)
1062:	1:8 (ausgeschieden)
1066:	1:8 (ausgeschieden)
1067:	7:2 (weiter)
1069:	2:7 (ausgeschieden)
1070:	1:8 (ausgeschieden)
1074:	0:9 (ausgeschieden)
1077:	2:7 (ausgeschieden)
1080:	1:8 (ausgeschieden)

1081:	2:7 (ausgeschieden)
1084:	2:7 (ausgeschieden)
1086:	0:9 (ausgeschieden)
1087:	4:5 (ausgeschieden)
1088:	3:6 (ausgeschieden)
1090:	6:3 (weiter)
1091:	5:4 (weiter)
1093:	4:5 (ausgeschieden)
1097:	5:4 (weiter)
1101:	2:7 (ausgeschieden)
1102:	2:7 (ausgeschieden)
1104:	1:8 (ausgeschieden)
1106:	2:7 (ausgeschieden)
1107:	7:2 (weiter)
1111:	8:1 (weiter)
1112:	0:9 (ausgeschieden)
1114:	0:9 (ausgeschieden)
1120:	5:4 (weiter)

Es verbleiben damit folgende Arbeiten im Verfahren:

1003
1015
1016
1021
1039
1042
1067
1090
1091
1097
1107
1111
1120

Der zweite Wertungsrundgang endet um 22:10 Uhr. Die Sitzung wird unterbrochen und am kommenden Tag fortgesetzt.

6 Anwesenheit und Konstituierung des Preisgerichts, Tag 2 (23.07.2025)

Der Vorsitzende, Prof. Jörg Springer, begrüßt um 9:00 Uhr alle Anwesenden zum zweiten Tag der Preisgerichtssitzung für den offenen hochbaulichen Wettbewerb zum Stadtgeschichtsmuseum in Schwerin. Herr Luchterhandt, büro luchterhandt und partner, überprüft die Anwesenheit des Preisgerichts und bestätigt die Beschlussfähigkeit der Jury. Die Anwesenheit am 2. Sitzungstag ist der Anlage 3 zu entnehmen.

7 Rückholanträge

Für die Arbeiten 1087, 1093 und 1104 werden Rückholanträge gestellt, über die nach ausführlicher Diskussion wie folgt abgestimmt wird:

1087	3:6 (abgelehnt)
1093	8:1 (zugestimmt)
1104	3:6 (abgelehnt)

Die Arbeit 1093 wird damit in das Verfahren zurückgeholt. Damit sind folgende 14 Arbeiten im Verfahren:

1003
1015
1016
1021
1039
1042
1067
1090
1091
1093
1097
1107
1111
1120

8 Dritter Wertungsrundgang

Um 10:05 Uhr setzt das Preisgericht seine Arbeit mit dem dritten Wertungsrundgang fort. Erneut werden die Arbeiten diskutiert, ob sie auch in der detaillierten Betrachtung der Entwurfskonzeption für Alt- und Neubau und das Zusammenwirken beider Baukörper die Zielsetzungen der Landes-

hauptstadt Schwerin für diesen besonderen Ort in der Innenstadt, für die inhaltlichen Ambitionen von Museum und Welterbe sowie die Herausforderungen des Denkmalschutzes hinreichend erreichen. Über den Verbleib der Arbeiten im Verfahren wird im dritten Wertungsrundgang nach eingehender und bisweilen kontroverser Diskussion wie folgt abgestimmt:

1003	4:5 (ausgeschieden)
1015	3:6 (ausgeschieden)
1016	0:9 (ausgeschieden)
1021	9:0 (weiter)
1039	3:6 (ausgeschieden)
1042	7:2 (weiter)
1067	3:6 (ausgeschieden)
1090	4:5 (ausgeschieden)
1091	5:4 (weiter)
1093	6:3 (weiter)
1097	2:7 (ausgeschieden)
1107	8:1 (weiter)
1111	7:2 (weiter)
1120	6:3 (weiter)

Es verbleiben damit folgende sieben Arbeiten im Verfahren:

1021
1042
1091
1093
1107
1111
1120

Der dritte Wertungsrundgang endet um 11:50 Uhr. Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass diese sieben Arbeiten die Engere Wahl bilden.

Anschließend wird die Sitzung für eine Pause bis 12:15 Uhr unterbrochen.

9 Diskussion der Arbeiten der Engeren Wahl, Bildung einer Rangfolge und Vergabe der Preise

Nachfolgend werden alle Arbeiten anhand der Beurteilungstexte im Plenum bewertet. Per einstimmigen Beschluss des Preisgerichts wird der Vorsitzende ermächtigt, die Beurteilungen der Arbeiten durch das Preisgericht schriftlich in Beurteilungstexten zu dokumentieren.

Nach Abschluss der Bewertung wird die Bildung einer Rangfolge erörtert. Um 14:30 Uhr stimmt das Preisgericht auf Antrag wie folgt über die Rangfolge der Arbeiten ab:

1107:	1. Rang	8:1 (zugestimmt)
1021:	2. Rang	7:2 (zugestimmt)
1093:	2. Rang	9:0 (zugestimmt)
1111:	4. Rang	8:1 (zugestimmt)
1042:	5. Rang	9:0 (zugestimmt)
1091:	6. Rang	8:1 (zugestimmt)
1120:	7. Rang	8:1 (zugestimmt)

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Wettbewerbssumme (gem. Auslobung Wettbewerbssumme von 127.000 EUR netto) wie folgt aufzuteilen:

1. Preis:	37.000 EUR
ein 2. Preis:	25.500 EUR
ein 2. Preis:	25.500 EUR
4. Preis:	14.000 EUR
5. Preis:	12.000 EUR

2 Anerkennungen: zu jeweils 6.500 EUR
Das Preisgericht stimmt wie folgt über die Vergabe der Preise ab:

1107:	1. Preis	9:0 (zugestimmt)
1021:	ein 2. Preis	9:0 (zugestimmt)
1093:	ein 2. Preis	9:0 (zugestimmt)
1111:	4. Preis	8:1 (zugestimmt)
1042:	5. Preis	9:0 (zugestimmt)
1091:	eine Anerkennung	9:0 (zugestimmt)
1120:	eine Anerkennung	9:0 (zugestimmt)

10 Empfehlung

Abschließend empfiehlt das Preisgericht der Ausloberin einstimmig, die Verfasserinnen und Verfasser der mit dem ersten Preis ausgezeichneten Arbeit (1107) mit der weiteren Planung unter Berücksichtigung der Anmerkungen in der schriftlichen Beurteilung sowie der Erkenntnisse aus der Vorprüfung zu beauftragen.

11 Abschluss des Verfahrens

Zum Abschluss des Verfahrens wird der Vorsitzende ermächtigt, unterstützt vom verfahrensbetreuenden Büro und in Abstimmung mit der Ausloberschaft das Protokoll dieser Preisgerichtssitzung zu fertigen.

Nachdem sich der Vorsitzende von der Unversehrtheit der Umschläge überzeugt hat, wird die Anonymität des Verfahrens aufgehoben, indem die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet und verlesen werden.

Zum Abschluss dankt Prof. Jörg Springer der Vorprüfung für die hervorragende Begleitung des Verfahrens. Die Vorprüfung wird vom Preisgericht einstimmig entlastet. Prof. Jörg Springer dankt ebenso den Mitgliedern des Preisgerichts und den Sachverständigen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit, die sich in einer sehr guten Entscheidung widerspiegelt. Anschließend gibt er den Vorsitz mit Dank an die Ausloberin zurück.

Oberbürgermeister Dr. Badenschier bedankt sich bei Prof. Springer für die hervorragende und souveräne Leitung der Sitzung. Er dankt darüber hinaus allen Beteiligten für die intensive, konzentrierte und sachlich geführte Zusammenarbeit. Er freut sich über die Entscheidung und auf die Zusammenarbeit mit dem Preisträger.

Um 15:15 Uhr ist die Preisgerichtssitzung beendet.

Für das Protokoll
büro lucherhandt & partner
Schwerin, August 2025

Anhang:

1. Beurteilungstexte der Arbeiten der Engeren Wahl
2. Entwurfsverfasser/-innen
3. Anwesenheitslisten
4. Unterschriftenliste zum Protokoll

Anhang

1. Beurteilungstexte der Arbeiten der Engeren Wahl
2. Entwurfsverfasser/-innen
3. Anwesenheitslisten
4. Unterschriftenliste zum Protokoll

1 Beurteilungstexte der einzelnen Arbeiten aus der engeren Wahl:

1107: 1. Preis

Der Entwurf schlägt für die Erweiterung eine durch drei parallele Satteldächer gegliederte Kubatur vor. Traufständig ergibt sich zum Schlachtermarkt ein schön proportionierter Baukörper, der gegenüber dem Seitenflügel des Bestands um einige Meter abgerückt ist.

Zur Schlachterstraße zeigt sich das Haus dann mit drei schmalen, leicht gegeneinander versetzten Giebeln. Die in direkter Fortsetzung aus den beiden Seitenflügeln des Bestandes abgeleitete Form wirkt im Kontext gleichermaßen vertraut wie eigenständig. Ausgeführt in einem mit prägnantem Relief vermauerten Ziegel entsteht so ein zeitgemäßes Bild für das neue Museum für Stadtgeschichte. Die Fassade zum Schlachtermarkt präsentiert sich in den Obergeschossen weitgehend geschlossen im Erdgeschoß aber mit einer großzügigen Öffnung für das Café. Das Museum selbst wird durch eine mit einem Bogen gefasste Öffnung in dem niedrigeren Zwischenbauteil betreten; diese Anordnung hat Vorteile für die innere Organisation, sie wird aber wegen der Ähnlichkeit mit einer Hofzufahrt von Teilen des Preisgerichts als unangemessen kritisiert.

Die innere Organisation folgt für den Neubau konsequent der aus dem Bestand abgeleiteten Dreiteiligkeit. Welterbezentrum, Museum und Sonderausstellungsflächen im Untergeschoß werden über das Foyer im überdachten Innenhof sinnvoll und unmittelbar verständlich erschlossen. In den Obergeschossen entstehen großzügige Ausstellungsflächen, in deren guten Proportionen der Bezug zum Bestand an jeder Stelle gegenwärtig ist. Auch wenn der Neubau im Stadtraum mit einer gewissen Eigenständigkeit auftritt, werden im Inneren Bestand und Erweiterung als Einheit verstanden.

Die Eingriffe in den geschützten Altbau erscheinen im Erdgeschoß (zur Unterbringung der Ausstellungsflächen) vertretbar, in den für die Verwaltung genutzten Bereichen in den beiden Obergeschossen sind die Eingriffe aber mehrheitlich unnötig. Nicht akzeptabel ist der Standort des Aufzugs im Gewölbekeller. Positiv ist hingegen der Erhalt der Dachlandschaft, die hier ja entwurfsbestimmend und auch vom Schlachtermarkt aus gut einsehbar ist.

Die Kennzahlen liegen leicht über dem Durchschnitt der eingereichten Arbeiten und auch die nahezu vollständige Unterkellerung der Erweiterung belastet die Wirtschaftlichkeit. Dem steht mit der ‚Dreischiffigkeit‘ eine klare Tragstruktur mit kurzen Spannweiten gegenüber. Die vorgeschlagene, gemauerte Dachdeckung ist für die Wirkung entbehrlich und würde zu erheblichen zusätzlichen Herstellungs- und Unterhaltsaufwendungen führen.

Die konzeptionellen Ansätze den Neubau umweltverträglich und reversibel zu errichten und mit regenerativen Energiequellen zu versorgen werden positiv bewertet.

Der Beitrag überzeugt mit seiner klaren, aus dem Bestand abgeleiteten räumlichen Struktur. Das Bild des Museums für Stadtgeschichte wurzelt im Kontext der Stadt und hat zugleich einen eigenständigen, kraftvollen Charakter.

1021: ein 2. Preis

Die klare Setzung der Kubatur am Kopf des Schlachtermarkts überzeugt. Der aufragende Baukörper steht selbstverständlich nahezu genau in der Mittelachse des Platzes, der niedrigere Anschluss zum Seitenflügel des Bestandes knapp unterhalb von dessen Traufe und der Höhenversprung zur Schlachterstraße vermitteln gut zur Maßstäblichkeit der umgebenden Bebauung.

Großzügige Öffnungen für Eingang und Café entsprechen den Erwartungen der Ausloberin an eine einladende Wirkung des Hauses.

Die loggienartige, überhohe Fensteröffnung im 2. und 3. Obergeschoß trägt zu dieser Wirkung bei, auch wenn ein derart inszenierter Aussichtsbalkon zum Schlachtermarkt etwas überzogen erscheint. Insgesamt ist der Ausdruck der klar gegliederten Ziegelkubatur für das stadtgeschichtliche Museum angemessen. Allerdings werden spezifische Bezüge zum Bestand, zur Stadt Schwerin oder zum Inhalt des Museums vermisst – das Haus könnte so oder ähnlich auch anderswo stehen. Die Zugangssituation mit dem Stadtmodell im Zentrum ist übersichtlich und klar, die Zuordnungen von Information, Ausstellungen, Shop und Café ermöglichen den Betrieb auch mit wenig Personal. Allerdings erscheint die dem Eingang gegenüberliegende Haupttreppe mit dem Aufzug zwischen den beiden Treppenhäufen ihrer Rolle zur Erschließung aller Ausstellungsflächen nicht ganz angemessen. Die innere Organisation der verschiedenen Ausstellungsbereiche ist dann aber wieder sehr gut gelöst, auch wenn die im 1. Obergeschoß vor dem Hofgiebel erweiterte Ausstellungsfläche die Wahrnehmbarkeit des Bestandsgebäudes aus dem Foyer etwas beeinträchtigt.

Der Umgang mit dem Bestand respektiert die zu erhaltenden Bauteile, es gibt keine unnötigen Eingriffe. Schön ist, dass vom Schlachtermarkt dank des niedrigen Anschlusses an den Bestand auch der höhere Seitenflügel am Domhof sichtbar sein würde.

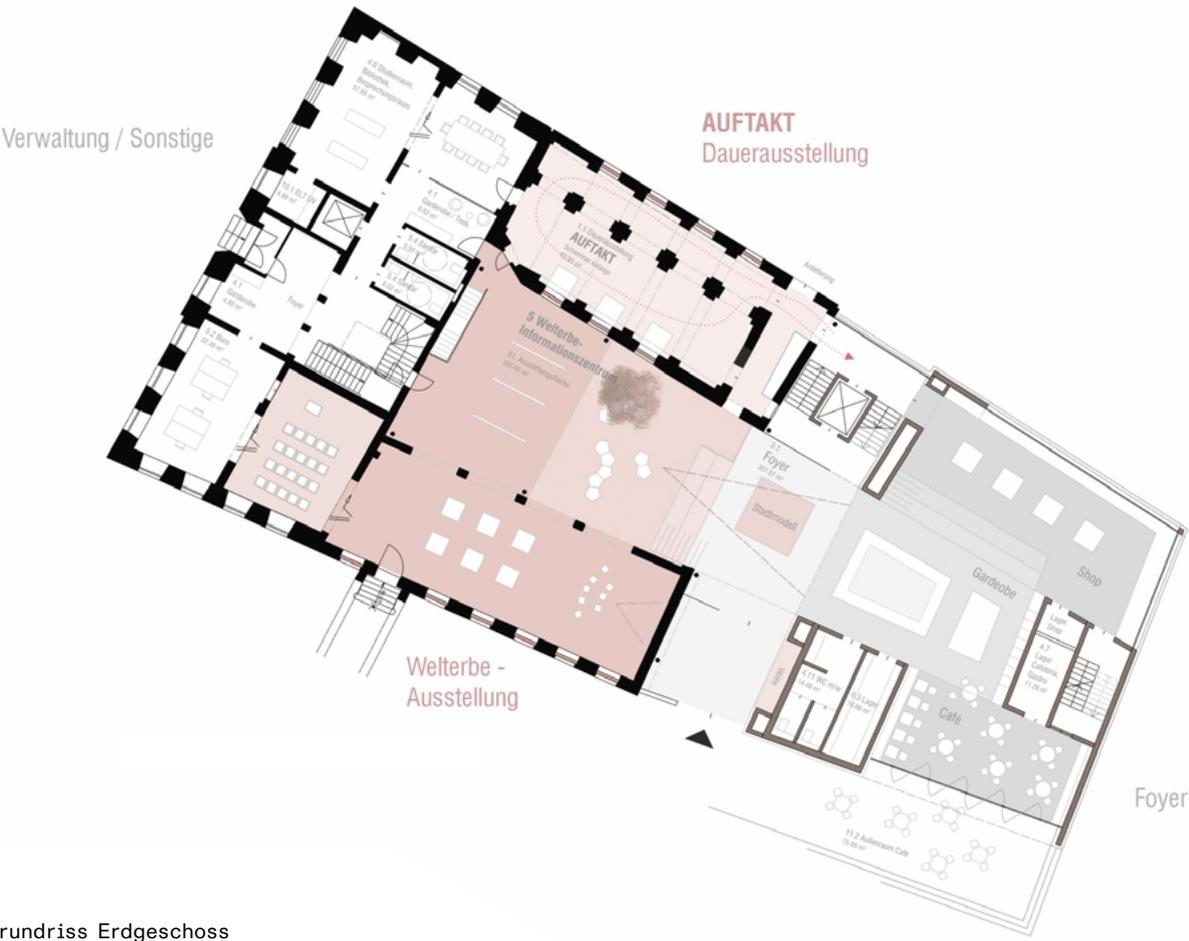
Hinsichtlich der Kennwerte liegt der Beitrag knapp unter dem Durchschnitt der eingereichten Arbeiten. Auch wenn die konstruktive Struktur im Neubauteil nicht ausgearbeitet wurde, ist daher mit einer wirtschaftlichen Erstellung zu rechnen. Ein erhöhter Aufwand entstünde für die Teilunterkellerung im Neubau.

Die konzeptionellen Ansätze den Neubau umweltverträglich zu errichten und zu versorgen, stoßen auf positive Resonanz.

Insgesamt ein präzise durchgearbeiteter, der Bedeutung des Hauses und der stadträumlichen Situation angemessener Entwurf.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

1093: ein 2. Preis

Der Beitrag überrascht mit einem übergroßen, halbrunden Blendgiebel zum Schlachtermarkt.

Natürlich antwortet dieses in seiner Dimension und Form fremdartige Element auf das palladianische Säulengebäude am Kopf des benachbarten Marktplatzes – nicht in der Form eines direkten Zitats, wohl aber mit einer ähnlich exaltierten Geste, vielleicht auch mit einem gewissen Augenzwinkern. Kaum erstaunlich, dass dieses Motiv im Preisgericht für kontroverse Diskussionen sorgte. Dem Vorwurf eines das Säulengebäudes unzulässig konkurrenzierenden Bildes wurde entgegnet, dass eben dieses Bild für ein öffentliches, der Geschichte der Stadt gewidmetes Haus durchaus angemessen sei.

Diese letztere Position wird durch den ansonsten skrupulösen Umgang mit dem Bestand gestärkt.

Dies zeigt sich etwa in der nur scheinbar pragmatischen Fortsetzung des Bestandgesimses aus dem Seitenflügel in die Fassade des Neubaus.

Ein Motiv, das deutlich macht, dass Bestand und Erweiterung hier als Zusammenhang verstanden werden. Ein Detail aber auch, das aus Sicht der Denkmalpflege durchaus kritisch gesehen wird.

Die Eingangsgeste mit einer schön proportionierten kleinen Loggia zum Schlachtermarkt überzeugt – insbesondere auch im Verhältnis zu den weniger prominenten Öffnungen für das Café, das dennoch ebenfalls am Platz präsent ist. Kritisch wird der Informationstresen in der Ecke des Foyers gesehen, sonst aber ist die Organisation der Grundrisse ausgezeichnet.

Eine großzügige Treppe erschließt unabhängig die Ausstellungsflächen in den Obergeschossen, die im 1. Obergeschoß auch den Bestand in einen Rundgang einbinden (dort allerdings mit der Beeinträchtigung durch den hohen Fensteranteil). Aus- und Durchblicke, wie z.B. der Blick vom Welterbezentrum auf den Hofgiebel des Bestands mit dem Domturm im Hintergrund, sind auch in den Fassaden präzise gesetzt und jeweils individuell ausformuliert.

Dabei wird der geschützte Bestand im Inneren gut eingebunden, nachteilige Eingriffe können vermieden werden.

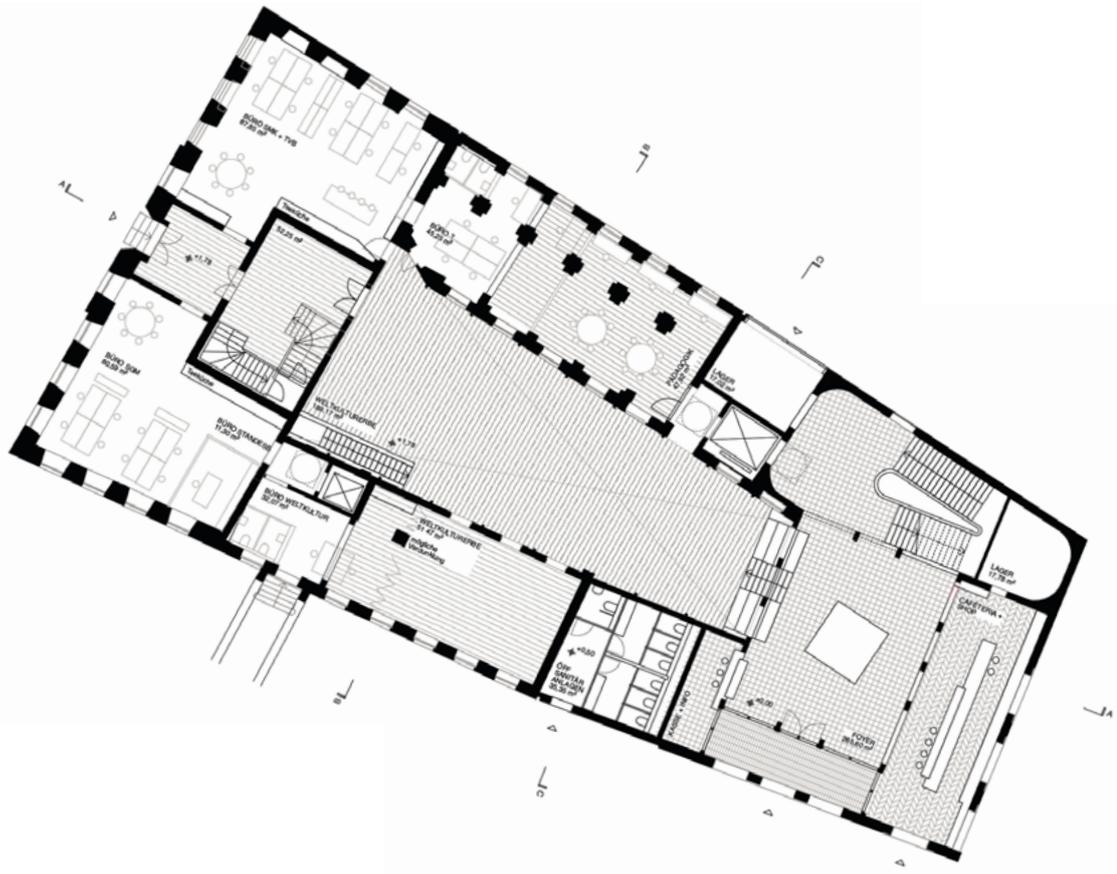
Die im Vergleich der eingereichten Arbeiten unterdurchschnittliche Kubatur, die konventionellen, einfachen Konstruktionen im Neubau und der zurückhaltende Umgang mit dem Bestand lassen eine wirtschaftliche Erstellung erwarten; eine Bilanz, die durch das Untergeschoß unter dem Neubau etwas getrübt wird.

Die konstruktiven Vorschläge, den Neubau umweltverträglich mit nachwachsenden Rohstoffen modular zu errichten und mit regenerativen Energiequellen zu versorgen, stoßen auf positive Resonanz.

Der Beitrag polarisiert mit der bildhaften Geste zum Schlachtermarkt. Hinsichtlich der inner-räumlichen Organisation ist der Entwurf durchweg sehr gut durchgearbeitet.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

1111: 4. Preis

Einige Meter vom bestehenden Seitenflügel abgerückt dominiert der Erweiterungsbau als freistehender Kubus die Nordseite des Schlachtermarkts. Die Gestalt des Neubaus ist klar und dezidiert zeitgenössisch. Dennoch gibt es Bezüge zum Bestand: die Höhen von Sockel und Gesims über dem Erdgeschoß werden in den Neubau übernommen und machen die Zusammengehörigkeit deutlich. Überraschend ist die Anordnung der Öffnungen. Der Zugang zum Museum liegt zurückgesetzt in der Fuge zwischen Bestand und Erweiterung auf der Höhe des Hochparterres, das Café findet sich eine Ebene tiefer und erhält eine Öffnung im Sockel an der Gebäudeecke zur Schlachterstraße. Hinter dem Gittermauerwerk im unteren Teil der Fassade sind die Bibliothek und die Museumspädagogik zu erahnen. Trotz des hohen Anteils geschlossener Flächen ist der Auftritt des Museums zum Platz hin einladend und zugewandt. Der freigestellte Kubus stellt sich seiner Bedeutung angemessen, präsent in den Maßstab des städtischen Kontexts.

Als Foyer wird die zweigeschossige, gedeckte Halle zwischen den bestehenden Seitenflügeln in die Erweiterung fortgesetzt. Diese auf der Hochparterre-Ebene sehr großzügige Lösung wird mit einigen funktionalen Nachteilen erkauft.

Der barrierefreie Zugang zum Museum ist nur von der Schlachterstraße über das Café möglich, das Welterbezentrum im Vorderhaus an der Puschkinstraße benötigt zusätzliche Flächen im Untergeschoß, die für Ausstellungen zum Welterbe allerdings nicht geeignet sind und auch der Auftakt zu den Ausstellungsflächen des Museums im Neubau kann räumlich und wegen der Gleichsetzung mit dem Zugang zum Café nicht überzeugen. In beiden Obergeschossen werden Räume in Erweiterung und Bestand für Ausstellungsflächen genutzt. Wegen der Freistellung der Erweiterung muss dabei allerdings in den Obergeschossen auf einen Ringschluss der Ausstellungsflächen verzichtet werden. Die Auflösung der Grundrisse im Bestand zugunsten größerer Ausstellungsflächen ist zudem denkmalpflegerisch kritisch. Das ist auch deswegen schade, weil durch den selbständigen Erweiterungsbau die bestehenden Baukörper mit ihrer Dachlandschaft unangetastet bleiben können.

Dem kompakten Erscheinungsbild entspricht der Umstand, dass das Volumen dieses Entwurfs im Vergleich unterdurchschnittlich ist. Dem entgegen stehen die vollständige Unterkellerung des Neubauteils und der Umstand, dass für die bisher im Gewölbekeller ausgewiesenen Flächen des Welterbes Ersatz an anderer Stelle gefunden werden müsste. Insgesamt aber sollte der Entwurf ohne überhöhten Aufwand umsetzbar sein.

Die konzeptionellen Ansätze den Neubau umweltverträglich mit regional nachwachsenden und recycelbaren Materialien herzustellen und mit regenerativen Energiequellen zu versorgen werden positiv bewertet.

Mit einer ruhigen, präzisen Setzung inszeniert der Entwurf das neue Museum für Stadtgeschichte als eine heutige Hinzufügung im gewachsenen Kontext der Stadt.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

1042: 5. Preis

Vorgeschlagen wird ein solitärer Baukörper auf einem, den Straßenfluchten folgenden, schiefwinklig-viereckigen Grundriss. Diagonal angeordnete Satteldächer bewirken auf allen Seiten einen kronenartigen oberen Abschluss, der sich trotz aller Eigenständigkeit auch in den Zusammenhang der kleinmaßstäblicheren Giebel der Umgebung stellt. Analogien zur Silhouette des Schweriner Schlosses sind durchaus beabsichtigt. Als nördlicher Abschluss des Schlachtermarkts wirkt der Baukörper trotz seiner Viergeschossigkeit angemessen. Die kraftvolle Autonomie des Neubaus bedingt allerdings auch, dass in der Ansicht vom Schlachtermarkt auf jeden Bezug zum Bestandsgebäude verzichtet wird – ein Aspekt, der auch kritisch gesehen wird.

Nicht akzeptabel – auch dann nicht, wenn man das Haus, wie die Verfasser schreiben, als Speicher von Geschichte und Wissen verstanden wissen will – ist die viel zu kleine Öffnung für den Eingang, das Haus wirkt abweisend und verschlossen. Funktional ist die innere Organisation durchaus gut, auch wenn die unabhängige Zugänglichkeit von Welterbe-Informationszentrum und Sonderausstellungen von außen nicht gefordert waren. Konzeptionell bedingt wird auch das Café nicht zum Platz hin geöffnet, sondern nach innen zum Foyer in der zweigeschossigen Halle zwischen den Seitenflügeln des Bestands.

Im Inneren des Neubaus wird die Autonomie des Neubaus aufgegeben: die Halle des Foyers im überdeckten Innenhof wird als Einschnitt in den Neubau fortgesetzt und dort räumlich in einem bis zum Dach geführten Oberlichtschacht abgeschlossen. Diese Anordnung vermittelt eine gewisse Offenheit und Großzügigkeit, sie bleibt aber im Zusammenhang mit der im Äußeren betonten Autonomie des Neubaus unverständlich und sie kollidiert auch mit der diagonalen Geometrie der Dächer.

Die zusammenhängende Ausstellungsfläche für das Welterbe-Zentrum im Hochparterre des Bestandes wird mit erheblichen Eingriffen auf dieser Ebene erkaufte; sonst sind die Eingriffe aber gering. Die Modifikation des Walmdachs auf dem Seitenflügel im Anschluss zum Neubau ist hinnehmbar. Bis auf die Flächen des Welterbe-Zentrums werden alle Ausstellungsräume in den Erweiterungsbau gelegt. Die Kennwerte liegen im Durchschnitt der eingereichten Arbeiten, eine Unterkellerung erfolgt nur in einem kleineren

Teilbereich. Dies und die relativ klare Struktur des Neubaus mit einfachen Konstruktionen lassen eine wirtschaftliche Erstellung erwarten. Zu überprüfen wäre aber der Umfang der Dachverglasungen.

Der Ansatz eines nachhaltigen Gebäudeenergiekonzepts für den Neubau wird positiv bewertet.

Der Entwurf schlägt ein kraftvolles Gebäude vor, dessen zeichenhafte Qualität gewürdigt wird.

Allerdings ist der introvertierte Charakter des Gebäudes der Rolle des Museums in der städtischen Öffentlichkeit nicht angemessen.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

1091: eine Anerkennung

Der Entwurf macht das Geschichtete, das über die Zeiten Gefügte zu seinem architektonischen Thema. Ein Haus, das seine Bestimmung auch in seiner äußeren Erscheinung sinnfällig vermittelt.

Die Wirkung des vielfach gegliederten, bis zu viergeschossigem Baukörper im Stadtraum ist kraftvoll und zugleich dem Maßstab angemessen. Allerdings gehen diese Qualitäten auf Kosten der Klarheit und an manchen Stellen wirken die Anschlüsse und Vor- und Rücksprünge allzu bemüht. Zudem wird die Frage gestellt, ob das hier gesuchte Bild für die ehemalige Residenzstadt treffend ist.

Eine mögliche, besondere Qualität erkennt das Preisgericht in der großzügigen, in der Form eine Loggia ausgebildeten Eingangssituation, die zwischen Platzraum und Gebäudeinnerem zu vermitteln scheint. Scheint, denn leider vorstellen die Verfasser diese schöne Situation mit einer langen, zweiläufigen Rampe. Im Ergebnis ist der Eingang beengt und der mögliche Bezug des Cafés zum Platz hin geht verloren. Im Haus angekommen wird eine schöne Situation mit dem Foyer im überdachten Innenhof und dem Einblick von oben in die Sonderausstellungsflächen angeboten. Allerdings ist das zwischen außenliegender Rampe und Sonderausstellungen eingezwängte Café in dieser Proportion nicht glaubwürdig. Die Ausstellungsflächen des Museums sind in den Obergeschossen des Neubaus gut situiert und über die beiden Treppen im Anschluss an die bestehenden Seitenflügel auch sinnvoll unabhängig zu erschließen. Ausblicke in die Stadt werden prinzipiell begrüßt, sie konzentrieren sich hier aber auf das 3. Obergeschoß, beeinträchtigen dort die Ausstellungsmöglichkeiten und wirken in Ausrichtungen und Formaten zudem recht unkoordiniert. Das Welterbezentrum liegt im Hochparterre des Bestandes an der Puschkinstraße. Es ist dort vom Foyer aus leider kaum präsent und die Anordnung bringt im Hochparterre auch recht erhebliche Eingriffe in den Bestand mit sich. In den Obergeschossen kommt der Entwurf ohne gravierende Eingriffe aus und auch die Dachlandschaft wird erhalten (wenngleich der Anschluss zum Neubau technisch nicht unproblematisch sein dürfte).

Ein gegenüber dem Durchschnitt der Arbeiten erhöhtes Volumen, die relativ komplexe Kubatur und der Umstand, dass der Neubau für die Sonderausstellungsfläche nahezu auf seiner gesamten Fläche unterkellert werden soll, lassen

höhere Aufwendungen für die Erstellung erwarten. Vorgeschlagen wird eine massive, klimastabile Bauweise, für die -ganz im Interesse des gesuchten Bildes- in der Fassade auch Abbruchziegel verwendet werden sollen.

Die Vorschläge den Neubau umweltverträglich im Sinne des „urban mining“ zu errichten und durch regenerative Energiequellen zu versorgen, stoßen auf positive Resonanz.

Die besondere Stärke dieses Entwurfs liegt in dem eindrücklichen Bild, mit dem das Haus seine Bestimmung als Museum für Stadtgeschichte vermittelt. Die Vielschichtigkeit dieses Bildes wird allerdings mit einigen funktionalen Schwächen erkauft.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

1120: eine Anerkennung

Für die Erweiterung wird ein kompakter, viergeschossiger Baukörper vorgeschlagen, dessen Fassaden ab dem ersten Obergeschoß allseitig mit leicht geneigten ‚Dachflächen‘ bekleidet sind.

Die Materialität zitiert die umgebende Dachlandschaft. Das Erdgeschoß, auf der Ebene des Schlachtermarkts wird vollständig geöffnet, der eigentlich massive Baukörper wird gleichsam angehoben, eine Spannung zwischen Masse und Leichtigkeit entsteht, die durch die an den Ecken offenen ‚Dachflächen‘ noch verstärkt wird. Auch wenn die absolute Höhe des Baukörpers im Rahmen bleibt, ist die Maßstäblichkeit des Kontexts herausgefordert.

Die kraftvolle Geste wird im Preisgericht kontrovers diskutiert. Dabei wird insbesondere die Angemessenheit der skulpturhaften Großform im städtischen Kontext in Frage gestellt: eine Architektur, die eher als Solitär in einer landschaftlichen Umgebung vorstellbar wäre. Umgekehrt wird gerade in dieser zeichenhaften Kraft ein durchaus angemessener Ausdruck für ein stadgeschichtliches Museum unserer Zeit gesehen. Dies umso mehr, als die vorgeschlagene Gestalt auch aus dem konsequenten Einsatz nachhaltiger Materialien und Konstruktionsweisen resultiert.

Im Sockelgeschoß hält der Erweiterungsbau mit einigen Metern Abstand zum bestehenden Seitenflügel einen Durchgang frei, so dass der Innenhof vom Schlachtermarkt aus zugänglich wird. Genau an dieser Stelle liegt auch der Eingang des Museums. Trotz der geringen Höhe des Durchgangs ist die Wirkung am Platz offen und einladend. Information, Stadtmodell, Café und Nebenräume sind gut angeordnet. Über eine breite Spindeltreppe werden dann zunächst das Hochparterre im Bestand (mit dem Welterbezentrum) und auf den folgenden Ebenen die weiteren Ausstellungsebenen, mit einem schönen Rundgang im 1. Obergeschoß erschlossen. Der relativ enge Übergang vom Foyer zum Welterbezentrum wurde kritisiert, aber insgesamt ist die Organisation der Grundrisse überzeugend.

Dem eigenen Anspruch, den Bestand nahezu unangetastet weiter nutzen zu wollen, wird der Entwurf nicht durchgängig gerecht; in den Obergeschossen gibt es eine Reihe unnötiger Eingriffe, auf die verzichtet werden könnte. Dass

der Innenhof als Außenraum erhalten wird, stellt neben dem Erhalt der bestehenden Bauteile und der Dachlandschaft eine besondere Qualität dar.

Das vorgeschlagene Neubauvolumen liegt unter dem Durchschnitt, auf ein Untergeschoß wird zudem ganz verzichtet (Technikräume werden in einem Zwischengeschoß untergebracht) und die Struktur des als Holzkonstruktion vorgeschlagenen Baukörpers ist einfach und klar. Von einer wirtschaftlichen Umsetzbarkeit kann daher ausgegangen werden. Allerdings wird die Unterhaltung mit dem Zwischenraum zwischen den schräggestellten ‚Dachflächen‘ und dem eigentlichen Baukörper kritisch gesehen.

Die den Entwurf tragenden Ansätze, den Neubau sowohl umweltverträglich mit regional nachwachsenden Rohstoffen und unter dem Aspekt der Reversibilität zu realisieren als auch mit regenerativen Energiequellen zu versorgen und passive Low-Tech-Maßnahmen zu integrieren, werden positiv hervorgehoben.

Das Preisgericht würdigt den sehr eigenständigen Ansatz, der versucht auf die gegenwärtigen Fragen an ein neues, anderes Bauen auch für einen historischen Kontext neue Antworten zu finden.



Perspektive



Grundriss Erdgeschoss

2 Entwurfsverfasserinnen- und -verfasser

Preisträger und Engere Wahl:

Tarnzahl: 1107

Ergebnis: 1. Preis

Architekturbüro: JWA | JAN WIESE ARCHITEKTEN GMBH

Geschwister-Scholl-Straße 5, 10117 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Jan Wiese, Axel Burkhard, Niklas Kelter, Ngoc Urbanek, Frithjof Meissner, Thomas Stadler

Kooperationspartner/-innen:

HPP-Brandschutzplanung, Duschl Ingenieure TGA, bloomimages, maquette Modellbau

Tarnzahl: 1021

Ergebnis: ein 2. Preis

Architekturbüro: pape+pape architekten, Oderweg 31, 34131 Kassel

Mitarbeiter/-innen: Tore Pape, Svenja Hilgenberg, Merten Ebert

Kooperationspartner/-innen:

Modellwerk Weimar, RenderAtelier, Berlin

Tarnzahl: 1093

Ergebnis: ein 2. Preis

Architekturbüro: Büro Wortmann Gork Architekt:innen Part mbB, Krumme Straße 36-36, 10627 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Theo Lenz, Bettchem Bojadgian

Kooperationspartner/-innen: NOTO Basista Becker Jansen Architekten Partnerschaft mbB, Thedestraße 2, 22767 Hamburg

Tarnzahl: 1111

Ergebnis: 4. Preis

Architekturbüro: rw+ Gesellschaft von Architekten mbH, Christburger Straße 6, 10405 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Daniel Haarmann, Moritz Klimburg, Sarah Abdelsalam, Clemens Gerritzen

Kooperationspartner/-innen: Schöne neue Welt Ingenieure, Jan Mittelsteadt, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin

Tarnzahl: 1042

Ergebnis: 5. Preis

Architekturbüro: GRUBERT VERHÜLSDONK ARCHITEKTEN PartG mbB,

Reichenberger Straße 113a, 10999 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Daniel Verhülsdonk, Ralf Grubert, Joschka Lutze, Anna Dienberg

Tarnzahl: 1091

Ergebnis: eine Anerkennung

Architekturbüro: FORMATION A GbR von Architekten, Schlesische Str. 12, 10997 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Lina Müller, Torsten Lockl, Tassja Kissing, Albina Solodukha, Michael Negraszus

Kooperationspartner/-innen: VAU - Gerit Veckenstedt (Brandschutzplanung), Sanderstraße 2 3a, 12047 Berlin

Tarnzahl: 1120

Ergebnis: eine Anerkennung

Architekturbüro: Mulder Zonderland GmbH, Breitensteinstrasse 14, 8037 Zürich CH

Mitarbeiter/-innen: Camiel Mourisse, Jan Maarten Mulder, Sjoerd Zonderland

Kooperationspartner/-innen: Merz Kley Partner, Transsolar; DEKRA

3. Wertungsrundgang

Tarnzahl: 1003

Ergebnis: 3. Rundgang

Architekturbüro: atelier coa | Bader. Berardi.

Genctuerk, freie Architekten BDA mit BFK architekten, Forststraße 93/2, 70176 Stuttgart

Mitarbeiter/-innen: Valentin Rombach, Alina Wangler

Kooperationspartner/-innen: Brandschutz: Kuhn Decker GmbH & Co. KG, Bunsenstraße 80, 71032 Böblingen

Tarnzahl: 1015

Ergebnis: 3. Rundgang

Architekturbüro: NEOFORM Architektur Hesse Rasser PartGmbH, Tannenstraße 34, 01099 Dresden

Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. Patrick Hesse, Dipl.-Ing. Vincent Rasser, Dipl.-Ing. Anton Götze

Kooperationspartner/-innen: –

Tarnzahl: 1016

Ergebnis: 3. Rundgang

Architekturbüro: PLANTRAFIK Magnago & Vüllers Architekten PartGmbH, Senefelderstr. 26 70176 Stuttgart

Mitarbeiter/-innen: Dr. Monica Tusinean, Christoph Vüllers, Cansu Coban, Fabio Magnago, Barbara Mendonça

Kooperationspartner/-innen: Klimaplanung: Transsolar; Fassadenplanung: a..t..f- architektur technik fassade, P. Reich

Tarnzahl: 1039

Ergebnis: 3. Rundgang

Architekturbüro: Rapp+Rapp B.V. | MOELLER

SOYDAN, Levantplein 18, 1019 MK, Amsterdam, Niederlande
 Mitarbeiter/-innen: Maximilian Rapp
 Kooperationspartner/-innen: MOELLER SOYDAN Architektur PartGmbH, Sophienstrasse 32, 10178 Berlin

Tarnzahl: 1067
 Ergebnis: 3. Rundgang
 Namensnennung: Kupke und Lambeck Architekten mit Atelier Sunder-Plassmann
 Architekturbüro: Kupke und Lambeck Architekten Part mbB, Weisestraße 22, 12049 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Thomas Kupke, Paul Lambeck, Bianca Heinze, Laura Gärtner, Luisa Behrendt
 Kooperationspartner/-innen: Atelier Sunder-Plassmann, Sonnenallee 63, 12045 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Malte Sunder-Plassmann, Kirstie Smeaton

Tarnzahl: 1090
 Ergebnis: 3. Rundgang
 Architekturbüro: Norbert Althoff Architekt HAK -Nr. 08728, Brahmsallee 35, 20144 Hamburg
 Mitarbeiter/-innen: Arik Pleil, Reyhaneh Mohse-
 nian, Kathya Herrera

Tarnzahl: 1097
 Ergebnis: 3. Rundgang
 Architekturbüro: heinlewischer Partnerschaft freier Architekten mbB, Altmarkt 25, 01067 Dresden
 Mitarbeiter/-innen: Jens Krauß, Thomas Grä-
 ning, Marija Beloglazova, Wojciech Michnowicz,
 Armin Pommerencke, Justin Müller,
 Piotr Banak (Visualisierung)
 Kooperationspartner/-innen: Prof. Rühle,
 Jentzsch und Partner GmbH, Ingenieurgemein-
 schaft für Bautechnik, Altmarkt 10 a, 01067
 Dresden

2. Wertungsrundgang:

Tarnzahl: 1001
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Anding Schiffers Architekten PartG mbB, Jakobstr.15, 44789 Bochum
 Mitarbeiter/-innen: Frank Schiffers, Mark Rüppel,
 Frieda Speier, Hanna Meise, Sebastian Anding

Tarnzahl: 1004
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: HEIDE - Ferdinand Heide Archi-
 tekten Planungsgesellschaft mbH, Alt-Fechen-
 heim 103, 60386 Frankfurt

Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. Ferdinand Heide,
 M.Sc. Lorenz Heide, Dipl.-Ing. Jakob Brinkmann,
 M.Sc. Katharina Meyer

Tarnzahl: 1005
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: REICHEL SCHLAIER ARCHI-
 TEKTEN GmbH, Azenbergstr. 35a, 70174
 Stuttgart
 Mitarbeiter/-innen: Yvonne Lender, Emilia Sonn-
 tag, Fabian Striffler
 Kooperationspartner/-innen: Sebastian Wocken-
 fuß (freier Architekt), Albert-Schäffle-Str. 51,
 70186 Stuttgart

Tarnzahl: 1006
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: AW+ Planungsgesellschaft
 mbH, Reckröder Straße 3, 36132 Eiterfeld
 Mitarbeiter/-innen: Sven Wagner, Steffen Arnold
 Kooperationspartner/-innen: Ingenieur- und
 Sachverständigenbüro Dipl.- Ing. (TU) Wolfgang
 Otto, Bernshäuser Str. 132, 36466 Dermbach OT
 Urnshausen

Tarnzahl: 1007
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: ATP Nürnberg Planungs GmbH,
 Büro Rostock: Platz der Freundschaft 1a, 18059
 Rostock
 Mitarbeiter/-innen: Frank Vogel, Katharina John,
 Mareike Voget Sabine Herbert, Aniseh Mah Roo,
 Mohammadsadegh Omid, Souma Fotouhi

Tarnzahl: 1010
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Botzian Architektur, Böblinger
 Straße 202a, 70199 Stuttgart
 Mitarbeiter/-innen: –
 Kooperationspartner/-innen: Christoph Anderer
 Architekt, Ursrainer Ring 16, 72076 Tübingen

Tarnzahl: 1011
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Morschek & GHU Architekten
 GmbH, Neuturmstraße 10, 80331 München
 Mitarbeiter/-innen: Julius Morschek, Michael
 Morschek, Klemens Lorenz, Margareth Puttlitz,
 Markus Kolm

Tarnzahl: 1017
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: petri architekten GmbH, Runge-
 straße 10, 86199 Augsburg
 Mitarbeiter/-innen: Sebastian Petri, Alexej Ko-
 missarov, Philippe Reichel
 Kooperationspartner/-innen: Nomas architekten
 Part mbH, Venusweg 9, 90763 Fürth

Tarnzahl: 1019
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: MIMA Architektur PartG mbB
 Kemp Architekt/-in, Lehmweg 34, 20251
 Hamburg
 Mitarbeiter/-innen: Benjamin Möckl, Nina Kemp,
 Leonie Wrede, Martin Kemp

Tarnzahl: 1020
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Renger Architektur, Wilhelm-
 Riehl-Str. 28 München
 Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. Architekt Ulrich
 Renger

Tarnzahl: 1027
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Dausacker - Wohlfarth Büro-
 gemeinschaft Freier Architekten, Freudenstädter
 Straße 64, 72202 Nagold
 Mitarbeiter/-innen: Tobias Karsten

Tarnzahl: 1030
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: KUBUS360 GmbH, Vogelrain-
 straße 25, 70199 Stuttgart
 Mitarbeiter/-innen: Jan Moritz Bortt

Tarnzahl: 1032
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: KOLLEKTIV B, Sternwartenstra-
 ße 29, 04103 Leipzig
 Mitarbeiter/-innen: Dominik Keul, Oskar Gam-
 böck, Emma Bujak, Marie Engelking
 Kooperationspartner/-innen: B+G Ingenieure Bol-
 linger und Grohmann GmbH, Westhafenplatz 1,
 60327 Frankfurt am Main

Tarnzahl: 1033
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: TRU ARCHITEKTEN Part mbB,
 Christburger Straße 4 10405 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Sandra Töpfer, Carolina
 Kotyrba, Lasse Voss, Laura Pfarr, Dirk Bertuleit,
 Karsten Ruf, Tim Sauerfeind

Tarnzahl: 1034
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Scheel Wetzel Architekten, Ma-
 rienstraße 10, 10117 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Tobias Scheel, Simon Wetzei,
 Atsuki Okamoto, Frank Zimmermann

Tarnzahl: 1035
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: OKF ARCHITEKTEN GmbH,
 Schreberstraße 32, 49080 Osnabrück
 Mitarbeiter/-innen: Saskia Klostermann, Janne
 Dreyer, Elias Keller, Janet Landwehr

Tarnzahl: 1036
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: knoppekgrahl Architektinnen
 PartGmbH, Rigaer Straße 85, 10247 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Mathis Grahl, Alice Knoppek

Tarnzahl: 1037
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Max Dudler, Oranienplatz 4,
 10999 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Theodora Karachatzi, Patrick
 Gründel, Aysin Soydan, Annette Kussin
 Kooperationspartner/-innen: IAM Haustechnik
 GmbH, Eckdrift 41, 19061 Schwerin

Tarnzahl: 1044
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: kister scheithauer gross archi-
 tekten und stadtplaner GmbH, Agrippinawerft 18,
 50678 Köln
 Mitarbeiter/-innen: David Czepek, Manès Schäf-
 fer, Fariza M. Abdul Hamid, Ted Fishka, Janis Lisa
 Meyer, Bea Engelmann, Dmytro Kotovskiy

Tarnzahl: 1048
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: ROHWAREIMSTUDIO Martin
 Wieczorek Architekt:innen PartmbB, Schäft-
 larnstraße 10, Kontorhaus 2, Zimmer 309, 81371
 München
 Mitarbeiter/-innen: Valentin Giorgio Martin,
 Fabian Wieczorek, Pauline Rohländer, Vincent
 Kurrle, Arne Hackmann

Tarnzahl: 1049
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: STUDIO LOES Lizama Özdemir
 Sprecks Architekten Partnerschaft mbB, Kreuz-
 bergstraße 37, 10965 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Lukas Specks, Onur Özdemir,
 Gonzalo Lizama, Klara Fechteier, Matilda Hoff-
 mann

Tarnzahl: 1054
 Ergebnis: 2. Rundgang
 Architekturbüro: Winking • Froh Architekten,
 Martin Froh, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Pavel Chernyak, Martyna
 Kaczorowska, Fabio Sebastianutti

Tarnzahl: 1059

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: SYM - Studio Yannick Meuter,
Schleswigstraße 4, 51065, Köln
Mitarbeiter/-innen: Yannick Meuter

Tarnzahl: 1060

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: ko:ferler architekten, Niederweg
15, 90427 Nürnberg
Mitarbeiter/-innen: Reinhard Köferler, Luis Köfer-
ler
Kooperationspartner/-innen: Baile Menduina,
47001 Plaza Mayor 21 2ªA Valladolid, Spain

Tarnzahl: 1061

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Architekturbüro Schäfer, Immer-
grünstr. 29, 81547 München
Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. (FH) Henning
Schäfer Architekt BYAK, M.A. Architektur (TUM)
Simon Jensen, M.A. Architektur (TUM) Jacob
Neff

Tarnzahl: 1062

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: GHA, Grieshop Hamza Archi-
tekten, Lavesstraße 71, 30159 Hannover
Mitarbeiter/-innen: Stefan Grieshop, Hassan
Hamza

Tarnzahl: 1066

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Faerber Architekten, Große
Weißgasse 11, 55116 Mainz
Mitarbeiter/-innen: Claudio Aceituno Husch,
Saskia Riede, Sumaia Uweis, Simone Bausch

Tarnzahl: 1069

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Robert Gutowski Architects
Ltd., Budakeszi ut 91, 1021 Budapest, Hungary
Mitarbeiter/-innen: Leitender Architekt: Robert
Gutowski; Mitarbeiter: Gábor Szilveszter Boron-
kay, Dóra Darida, Zsuzsanna Gácsi, Norbert Péter
Horvath, Péter Kaknics, Eszter Kovács, Hunor
László Kovács, Bence Tóth, Márton Hunyadi, Béla
Ákos Szokolay, Árpád Tóth
Kooperationspartner/-innen: PURE GRUPPE Ar-
chitektengesellschaft mbH, Watmarkt 5, 93047
Regensburg

Tarnzahl: 1070

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: BJW Broghammer Jana Wohl-
leber Freie Architekten PartmbB, Heerstr. 37,
78658 Zimmern ob Rottweil
Mitarbeiter/-innen: Ralf Thom

Tarnzahl: 1074

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: AX5 architekten PartG mbB,
Mühlendamm 11, 24113 Kiel
Mitarbeiter/-innen: Hannah Ernst, Tom Holthu-
sen, Akkaradech Chamnan

Tarnzahl: 1077

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Peter Zirkel Gesellschaft von
Architekten mbH, Friedrichstraße 29, 01067
Dresden
Mitarbeiter/-innen: Gaby Heijltjes, Josephine
Galiläer, Leon Stahlkopf, Björn Suchantke

Tarnzahl: 1080

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Uwe Schröder Architekt, Kaiser-
straße 25, 53113 Bonn
Mitarbeiter/-innen: Timo Steinmann, Matthias
Storch, Oliver Wenz, Johannes Büge

Tarnzahl: 1081

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Pasztori Simons Architekten
PartmbB, Kurfürstenstr. 13, 10785 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Martin Pasztori, Johann
Simons

Tarnzahl: 1084

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: BURUCKERBARNIKOL Archi-
tekten BDA, Pulsnitzer Str. 1, 01099 Dresden
Mitarbeiter/-innen: Steffen Burucker, Steffen
Barnikol, Dorothea Harrer, Deni Dilje, Jacqueline
Seypelt, Emil Kuenzer

Tarnzahl: 1086

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Löhle Neubauer Architekten
BDA pmbb, Dominikanergasse 7, 86150
Augsburg
Mitarbeiter/-innen: M.A. Architekt Benjamin Ritz,
M.A. Architektin Mona Ott, B.A. Architektur Luisa
Krist
Kooperationspartner/-innen: FurcheGeigerMay-
er Tragwerksplaner GmbH, Am Turbinenkanal 5,
73240 Wendlingen

Tarnzahl: 1087

Ergebnis: 2. Rundgang
Architekturbüro: Prof. Jörg Friedrich I Studio PFP
GmbH, Jarrestraße 80, 22303 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Verfasser: Prof. Jörg Fried-
rich; Mitarbeit: Fabian Looock (Wettbewerbslei-
tung), Hyunmok Cho, Maria Pia Assaf, Ulf Grosse,
Sophia Riegel

Kooperationspartner/-innen: Statik: AJG Ingenieure, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München

Tarnzahl: 1088

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: Jordi Keller Pellnitz Architekten, Tegeler Weg 2, 10589 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Entwurfsverfasser: Marc Jordi, Susanne Keller, Prof. Dr. Alexander Pellnitz; Mitarbeiter: Tobias Thom, Max Wende, Yannick Langer

Tarnzahl: 1101

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: Osterwold°Schmidt EXP!ANDER Architekten BDA PartGmbH, Brühl 22, 99423 Weimar

Mitarbeiter/-innen: Verfasser: Dipl.-Ing. Antje Osterwold, Dipl. Ing. Matthias Schmidt; Mitarbeit: Dipl.-Ing. Marko Schneider, M.Sc. Jan Langhorst, Alexander Glushko (Cand. Arch.)
Kooperationspartner/-innen: bloomimages (Rendering)

Tarnzahl: 1102

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: Kirn Nalleweg Architekt*innen GmbH in Gründung, Pariser Str. 44 10707 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Anton Graßl, Paul Stockhausen, Anna Lina Motte

Tarnzahl: 1104

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: bächlemeid architekten stadtplaner bda, Kurfürstenstraße 142, 10785 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Martin Bächle, Karin Meid Bächle, Julian Bächle, Annick Bächle, Hazem Orsho, Fabian Harder, Leonard Palm

Tarnzahl: 1106

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: Patrick Hesse Architektur, Theodorstr. 64, 22761 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Ludwig Ebert, Patrick Hesse, Pascal Kuhn (Visual)
Kooperationspartner/-innen: Isabelle Ihl Architektur, Damaschkestr. 34, 10711 Berlin

Tarnzahl: 1112

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: Andreas Heller Architects & Designers (Studio Andreas Heller GmbH), Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Andreas Heller, Theodora Topliyski, Xuan Xie, Juraj Bozic, Chun-Tzu Chang, Truc Anh Dao

Kooperationspartner/-innen: ALL Atelier Lorentzen Langkilde, H.C. Andersens Boulevard 71, 1553 Copenhagen, Denmark

Tarnzahl: 1114

Ergebnis: 2. Rundgang

Architekturbüro: ARCHITEKTUR Büro Keller GmbH, Walter-Oertel-Straße 52, 09112 Chemnitz
Mitarbeiter/-innen: Keller, Leon-Pascal, Uhlig, Ricarda

1. Wertungsrundgang

Tarnzahl: 1002

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: FRANCO STELLA ARCHITETTO, Contra' Fascina 1 - 36100 Vicenza, Italia
Mitarbeiter/-innen: Michelangelo Zucchini

Tarnzahl: 1008

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Prof. Arch. Riccardo Renzi (PhD), Piazzale di Porta al Prato 21, 50144, Firenze, Italia
Mitarbeiter/-innen: Mitarbeiter: Arch. Valentina Marras, Dott. Vanda Antunovic; Berater: Arch. Elena Ceccarelli, Ing. Leonardo Catarzi, Ing. Francesco Fanfani

Tarnzahl: 1009

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Freischwimmer Architekten, Händelstrasse 22, 50674 Köln
Mitarbeiter/-innen: Stefan Durth

Tarnzahl: 1012

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: K9 Architekten GmbH, Am Karlsplatz 1, 79098 Freiburg im Breisgau
Mitarbeiter/-innen: Carmen Lehr, Jasmin Braun
Kooperationspartner/-innen: atelier 522 GmbH (Berater), Fitzenweilerstraße 1, 88677 Markdorf

Tarnzahl: 1013

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: L2 Architekturbüro, Schwindstraße 4, 76135 Karlsruhe
Mitarbeiter/-innen: Yixuan Li

Tarnzahl: 1014

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: spellenberg architects, Bauernreihe 4, 27726 Wörpswede
Mitarbeiter/-innen: Dipl. Ing. Moritz Spellenberg, Architect Ana Alonso-Truan

Tarnzahl: 1018
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: MEURER GENERALPLANER GMBH, Burgstrasse 5, 60316 Frankfurt/Main
 Mitarbeiter/-innen: Kristina Meurer, Prof. Thomas Meurer, Branko Radjenovic, Yan Wang
 Kooperationspartner/-innen: Transsolar KlimaEngineering (Klima-/ Energiekonzept), Curiestrasse 2, 70563 Stuttgart

Tarnzahl: 1022
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: atelier taaas, Idsteiner Straße 20D, 60326 Frankfurt am Main
 Mitarbeiter/-innen: Anastasios Christias

Tarnzahl: 1023
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: OFFICE CG, Chris Gansemer, Gneisenaustraße 52A, 10961 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: –
 Kooperationspartner/-innen: O'A- Malte Wilms, Goldstraße 14, 10781 Berlin

Tarnzahl: 1024
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: Baumgardt Franke Architekten, Christianstr. 6, 04105 Leipzig
 Mitarbeiter/-innen: Bruno Baumgardt, Sevgin Basari, Dagmar Baumgardt, Michael Franke
 Kooperationspartner/-innen: ICL Ingenieur Consult GmbH, Diezmannstr. 5, 04207 Leipzig

Tarnzahl: 1025
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: 2408 Gesellschaft von Architekten mbH, Deidesheimer Straße 23, 14197 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Bennet Marburger, Dr. Ji Zhang

Tarnzahl: 1026
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: Gruber & Gruber Architekten, Habichtstraße 6, 94315 Straubing
 Mitarbeiter/-innen: –

Tarnzahl: 1028
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: ARCHITEKTENRÜDIGER, Hartmut Rüdiger, Dipl.-Ing. Architekt BDA, Echternstrasse 64, 38100 Braunschweig
 Mitarbeiter/-innen: Maria Elisabetta Battuello, Doris Falke

Tarnzahl: 1029
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: Schrölkamp Architektur, Kopenhagener Straße 23, 10437 Berlin

Mitarbeiter/-innen: –
 Kooperationspartner/-innen: Planungsbüro Drobka GmbH, Niemecker Straße 38a, 14806 Bad Belzig

Tarnzahl: 1031
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: STADT +HAUS Architekten und Ingenieure GmbH & Co. KG, Scheuerstraße 17, 23966, Wismar
 Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. Architekt u. Stadtplaner Jörn Willert, Dipl.-Ing. Architekt Markus Welse, Dipl.-Ing. (FH) Stefan Matzke
 Kooperationspartner/-innen: Eßmann | Gärtner | Nieper Architekten GbR, Gabelsbergerstraße 1a, 04317 Leipzig

Tarnzahl: 1038
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: gmw planungsgesellschaft mbH architekten | innenarchitekten | ingenieure, Alter Markt 4, 18439 Stralsund
 Mitarbeiter/-innen: Christoph Meyn (Architekt BDA), Sarah Kubernus (Architektin)
 Kooperationspartner/-innen: Konzept 3D, Max Kaeding, Alter Holzhafen 17a, 23966 Wismar;
 Modellbau: UNIKAT-HENTRICH, Karsten Hentrich, Weimarer Straße 19, 99428 Weimar

Tarnzahl: 1040
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: pvma - pfeiffer.volland.michel.architekten GmbH, Martinstraße 10-12, 52062 Aachen
 Mitarbeiter/-innen: Ben Michel, Arnaud Charoy, Tilman Quednau, Hanna Obereiner

Tarnzahl: 1041
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: PASD Feldmeier Wrede Architekten BDA Stadtplaner SRL PartG mbB, Sparkassen-Karree 8, 58095 Hagen
 Mitarbeiter/-innen: Dipl.-Ing. Architekt Jürgen Wrede, M.Sc. Architektur+ Stadtplanung Dominik Grunewald

Tarnzahl: 1043
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: Back und Falk Architekten Partnerschaft mbB, Goethestraße 68, 10625 Berlin
 Mitarbeiter/-innen: Thomas Back, Pontus Falk

Tarnzahl: 1045
 Ergebnis: 1. Rundgang
 Architekturbüro: studio blau sieben • Nierzwicki Höfig Architeten PartGmbH, Böckhstr. 21, 10967 Berlin

Mitarbeiter/-innen: –

Kooperationspartner/-innen: Bollinger und Grohmann GmbH; auch: Beratungsges. für Regen. Energiewirtschaft; brand+, Alt-Moabit 103, 10559 Berlin

Tarnzahl: 1046

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Fink+Jocher Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH, Barer Straße 44, 80799 München

Mitarbeiter/-innen: Dietrich Fink, Prof. Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner; Ulrich Binder, Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner; David Fritz, M.A. Architekt; David Herrmann, M.A. Architektur; Luzia Brix; Amelie Kitz; Miriam Fehse, M.A. Architektin

Kooperationspartner/-innen: Prof. Elisabeth Endres, Klimadesign; Ingenieurbüro Hausladen GmbH, Feldkirchener Straße 7, 85551 Kirchheim

Tarnzahl: 1047

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Architekten Kneidinger ZT GmbH, Vierthalerstraße 17, 4020, Linz, Austria

Mitarbeiter/-innen: Antoine Guichard B.Sc., DI Adam Hofman, Gencer İşlekter B.Sc., DI Agustina Mc Donald, DI Philipp Kneidinger, Elias Zechner B.Sc.

Tarnzahl: 1050

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: JUNG UND JUENGER Architektur GmbH, Alexanderstraße 51, 70182 Stuttgart

Mitarbeiter/-innen: Johannes Jung
Kooperationspartner/-innen: Atelier Abdelhadi, Augustenstraße 84a, 70178 Stuttgart

Tarnzahl: 1051

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: SPEKULATIV Architektur - Maximilian Göbel, Hohenzollernstraße 29, 14109 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Maximilian Göbel

Tarnzahl: 1052

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Lechner • Lechner Architekten GmbH, St.-Oswaldstrasse 2, 83278 Traunstein

Mitarbeiter/-innen: Wolfgang Lechner, Peter Jurschitzka, Maximilian Proksch, Jonathan Kneitz
Kooperationspartner/-innen: Ingenieurbüro Lackenbauer GmbH, Nußbaumerstrasse 16, 83278 Traunstein

Tarnzahl: 1053

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Kiessler Architekten GmbH, Theresienhöhe 40, 80339 München

Mitarbeiter/-innen: Leonie Feiger, Ludwig Hock

Tarnzahl: 1055

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: felix fischer architekten, Frauenstraße 7, 80469 München

Mitarbeiter/-innen: Felix Fischer, Hadar Lavi, Flavio Nogueira, Stephan Reifer

Tarnzahl: 1056

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: TEN, Altingstraat 205, 2593 SW, Den Haag, Netherlands

Mitarbeiter/-innen: Thijs ten Brummelhuis

Tarnzahl: 1057

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Ihara Takuro Architekt, Richardstraße 39, 12043 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Masayoshi Waku (Architekt), Jan-Niklas Schmeing (Visualisierung)

Kooperationspartner/-innen: Hauptstadt-Studio. Berlin, Lukas Beer, Dipl.-Ing. Architekt, Kienitzer Straße 26, 12053 Berlin

Tarnzahl: 1058

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: vn-a visual network art architecture, Potsdamer Straße 73, 10785 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Thu Huong Thi Vu, Tuan Dung Nguyen, Minh Duong Le, Quang Vu Do, Minh Hiep Nguyen, Tuan Kiel Nguyen, Quyen Chu
Kooperationspartner/-innen: Tim Mitto Architekt, Karolinenstrasse 5, 20357 Hamburg

Tarnzahl: 1063

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Leifels Architekten BDA, Alexandrinenstraße 28, 19055 Schwerin

Mitarbeiter/-innen: Matthias Leifels, Monia Sachs, Nadja Helm, Sebastian Krabbe, Mahsa Gorji, Annika Buchberger

Tarnzahl: 1064

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Studio Dreigang, Niederichstraße 40, 50668 Köln

Mitarbeiter/-innen: Jonas Feller

Tarnzahl: 1065

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: SUPER TEAM CLUB GbR, Rolfsbütteler Straße 1A, 38543 Hillerse

Mitarbeiter/-innen: Fabian Busse, Nicolai Schlapps, Anika Neubauer, Yannis Efstathiou
Kooperationspartner/-innen: martens+puller
Ingenieurgesellschaft mbH, Wilhelmstraße 20,
38100 Braunschweig

Tarnzahl: 1068
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Z+ Architektur, Gewerbeschul-
straße 37, 42289 Wuppertal
Mitarbeiter/-innen: Zelalem Alemu, Andreas
Halbtuch

Tarnzahl: 1071
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Ionut Oprea, Theodor-Roth-
schild-Str. 5, 73760 Ostfildern
Mitarbeiter/-innen: –

Tarnzahl: 1072
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Georges Batzios Architects,
Sfittion 3, 11854 Athen, Greece
Mitarbeiter/-innen: Georges Batzios, Spyros
Kleissas, Stavros Frantzios, Olga Keleki, Em-
manouela Mathioudaki, Thanos Paliatsas, Eleni
Chatziioannou, Manto Monogiou, John Diaskou-
fis, Maria Nikolakopoulou, Melina Siaveli, Geor-
gina Veremi, Yiouli Beltsou, Maria Foustanou,
Katerina Stani, Georgia Soutana, Mike Chourda-
kis, Athina Stavropoulou, Jim Kapetanakis

Tarnzahl: 1073
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: studio b und p, Nordendstraße
24, 60318, Frankfurt am Main
Mitarbeiter/-innen: Christian Brönnner, Maximilian
Pfaff

Tarnzahl: 1075
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: matrix architektur gmbh, Dobe-
raner Str. 111, 18057 Rostock
Mitarbeiter/-innen: Norman Kubetschek, Sören
Höllner, Pablo Larenas

Tarnzahl: 1076
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: CODE UNIQUE Architekten
GmbH, Katharinenstr. 5, 01099 Dresden
Mitarbeiter/-innen: Verfasser: Volker Giezek,
Martin Boden-Perocche; Mitarbeiter: Dipl.-Ing.
Weipeng Huan, Dipl.-Ing. Dominic Geppert,
M.Sc. Yuliia Strelnikova, cand. Arch. Hyunji Na,
cand. Arch. Ameen Al-Tekreeti

Tarnzahl: 1078
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: AOR ARCHITECTS, Liisankatu
27 F 26, 00180 Helsinki, Finland
Mitarbeiter/-innen: Jussi Eskelinen, Kuutti Hali-
nen, Lauri Klemola, Arto Ollila, Mikki Ristola

Tarnzahl: 1079
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Gössler Kinz Kerber Schipp-
mann Architekten, Brauerknechtgraben 45,
20459
Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Stefan Back, Rüstem Halmu-
radov und Felix Schippmann

Tarnzahl: 1082
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: kai lorberg architekt, Düppel-
straße 16, 22769 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Kai Lorberg

Tarnzahl: 1083
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Bauwerke GmbH, Sophie-Char-
lotten-Str. 92-94, 14059 Berlin-Charlottenburg
Mitarbeiter/-innen: Fritz Breithenthaler, Raed Al-
bokaie, Arba Saiti, Diego Regalado Gil

Tarnzahl: 1085
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: SCHNEIDER + SENDELBACH
ARCHITEKTENGESELLSCHAFT mbH, Breite
Straße 15, 38100 Braunschweig
Mitarbeiter/-innen: Uli Schneider, Claus
Schwing, Edwald Dederer, Andreas Wullfen
Kooperationspartner/-innen: Kruse Ingenieur-
gesellschaft mbH & Co. KG, Hohestieg 24, 38118
Braunschweig

Tarnzahl: 1089
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: 21-arch GmbH, Reinsburgstraße
178, 70197 Stuttgart
Mitarbeiter/-innen: Ulrich Schwarz, Larissa Köh-
ler, Aleksandra Dragancheva

Tarnzahl: 1092
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: A KIND OF SPACE, Potsdamer
Straße 168, 10783 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Christoph Feiger, Anastasiia
Hluhan, Andreas Hachulla
Kooperationspartner/-innen: wh-p Ingenieure
(Tragwerk) / Transsolar (Gebäudetechnik), Cu-
riestraße 2, 70563 Stuttgart; Wenzel+Wenzel
(Kosten), Donaustraße 24, 76199 Karlsruhe

Tarnzahl: 1094

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Gräbel Architekten, Tim Gräbel
Architekt BDA, Konrad-Zuse-Str. 22, 91052
Erlangen

Mitarbeiter/-innen: M.A. Architektur Lisa Schreiber, Dipl. Ing. (FH) Architekt Andreas Volkmar,
Student Architektur Tom Gräbel

Tarnzahl: 1095

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Thomas Hillig Architekten
GmbH, Waldemarstr. 37a, 10999 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Chloé Eparvier, Colin Gridley, Anna Pellenz, Anna Rifahi, Laura Stroszeck,
Pinelopi Vasilaki

Tarnzahl: 1096

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: STP Architekten mit ARS Wolfgang Thae-
ter und Roberta Scarsato, Markgrafens-
straße 88, 10969 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Verfasser: Wolfgang Thae-
ter, Roberta Scarsato; Mitarbeiter: Ilona Steiert,
Meike Besserer

Tarnzahl: 1098

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Krusche Huang Architekten
PartG mbB, Thedestraße 2, 22767 Hamburg

Mitarbeiter/-innen: Linghui Huang, Florentin Kru-
sche, Theo Blindow, (Visualisierung: Till Jochem)

Tarnzahl: 1099

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: asdfg Architekten, Stockmeyer-
straße 41 / Halle 4B, 20457 Hamburg

Mitarbeiter/-innen: Dipl.Ing. Alexandra Schmitz,
Dipl.Ing. Ulrich Grenz, Magdalena Hellmann,
Greta Ghanem

Kooperationspartner/-innen: brandwerk, Veroni-
kastraße 32, 45131 Essen

Tarnzahl: 1100

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: studiobauland, Architekt BDA
Wito Tröschel, Canower Allee 19, 17255 Wustrow

Mitarbeiter/-innen: Wito Tröschel

Tarnzahl: 1103

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Annewanter und Hansen Inge-
nieurdienstleistungen GmbH, Talweg 2, 24960
Glücksburg (Ostsee)

Mitarbeiter/-innen: Florian Fentzahn, Mike Barth,
Rouyu Gu

Tarnzahl: 1105

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Falk von Tettenborn und Part-
ner Architekten mbB, Grüntenstraße 22, 80686
München + Neue Schönhauser Str.15, 10178
Berlin

Mitarbeiter/-innen: Ivan Nikandrov, Jessica Slo-
wiow, Lisa Schneider, Falk von Tettenborn, Volker
Mägdefrau

Tarnzahl: 1108

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Stoeckert Architekten GmbH,
Obentrautstraße 72, 10963 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Ronan Burke, Gabriella Liotta,
Huyen Tran Tran, Sarah Gottschalk, Thomas Mayr
Kooperationspartner/-innen: Elisabeth Rühnick,
Meiningenallee 5, Berlin / Transsolar, Curiestras-
se 2, Stuttgart / BuroHappold London, 66 City
Raad London / Dalia Liksaite Visuals, Pohlstrasse
70, Berlin

Tarnzahl: 1109

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: fachwerkler architekten +
innenarchitekten, Am Güstrower Tor 11b, 19055
Schwerin

Mitarbeiter/-innen: Daniel Krüger, Thomas Kaase,
Marco Pethke, Jörg Strothotte, Manon Jedzini
Kooperationspartner/-innen: fachwerkler - Mar-
ken und Szenografie GbR, Am Güstrower Tor 11b,
19055 Schwerin

Tarnzahl: 1110

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: PITHIS Studio GmbH, Graefe-
straße 83, 10967 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Alexander J. Pithis, Fabian
Schaper

Tarnzahl: 1113

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: magma architecture GmbH,
Charlottenstraße 95, 10969 Berlin

Mitarbeiter/-innen: Prof. Martin Ostermann, Lena
Kleinheinz, Kamil Wiczorek

Tarnzahl: 1115

Ergebnis: 1. Rundgang

Architekturbüro: Arndt Architektur, Kronprinzen-
straße 107, 44135 Dortmund

Mitarbeiter/-innen: Alexander Arndt, Ivelina Ra-
dena-Arndt

Tarnzahl: 1116
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Hadi Teherani Architects GmbH,
Elbberg 1, 22767 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Ali Ghorbani, Sepehr Sabour,
Sebastian Appl

Tarnzahl: 1117
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Diercks & Schönberger Archi-
itekten Partnerschaft mbB, Kadiner Straße 11,
10243 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Gero Diercks, Christian
Schönberger, Markus Langhammer

Tarnzahl: 1118
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Architekten HKR + Part mbB,
Vogelsanger Straße 68, 50823 Köln
Mitarbeiter/-innen: B.A. Alessio Murrone, B.A.
Jakob Priesmann, B.A. Eduard Aghenie, Dipl.-Ing.
Architekt Rolf Kursawe
Kooperationspartner/-innen: imagine structure
GmbH, Kaiserstraße 55, 60329 Frankfurt am
Main

Tarnzahl: 1119
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: Tillmann Wagner Architekt BDA,
Choriner Straße 85, 10119 Berlin
Mitarbeiter/-innen: Tillmann Wagner

Tarnzahl: 1122
Ergebnis: 1. Rundgang
Architekturbüro: kbnk ARCHITEKTEN GMBH,
Große Rainstraße 39a, 22765 Hamburg
Mitarbeiter/-innen: Frank Birwe, Hille Krause,
Franz-Josef Nähring, Bertram Sahlmann, Chris-
tian Schünemann, Niklas James Parker, Ole
Schult, Johanna Olfen, Mattia Gammarota, Paula
Salomon

3.1 Anwesenheit Tag 1 Preisgericht, 22.07.25

Stimmberechtigte Fachpreisrichter/-innen

- Prof. Volker Staab, freier Architekt, Berlin
- Julia Tophof, freie Architektin, Berlin
- Prof. Jörg Springer, freier Architekt, Berlin

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Albrecht Randecker, freier Architekt, Stuttgart
- Beate Kirsch, freie Architektin, Hamburg
- Prof. Joachim Joedicke, freier Architekt, Schwerin
- Markus Penell, freier Architekt, Berlin

Stimmberechtigte/-r Sachpreisrichter/-innen

- Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister, LH Schwerin
- Dr. Ramona Dornbusch, Leiterin Landeskonservatorin, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V
- Silvia Rabethge, Vorsitzende Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung
- Andreas Thiele, Leitung Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft, LH Schwerin

Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Silvio Horn, Dezernent für Finanzen, Bürgerservice, Ordnung und Kultur, LH Schwerin
- Dr. Daniel Trepdorf, Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Bürgerservice
- Dirk Kretschmar, Leitung Kulturbüro, LH Schwerin
- Steffi Rogin, Fachgruppenleiterin Denkmalpflege, LH Schwerin

Sachverständige (ohne Stimmrecht)

- Silke Dahlenburg, Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft, LH Schwerin
- Dr. Jan Schirmer, Oberkonservator
- Linda Holung, Koordinatorin Welterbe, LH Schwerin
- Dr. Jakob Schwichtenberg, Fachdienst Kultur, LH Schwerin

Gäste (ohne Stimmrecht)

- Philipp Gierow, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V
- Marika Riethmüller, SPD-Fraktion
- Anja Janker, stellv. Mitglied des Kulturausschusses

es fehlen entschuldigt

- Sven Fröhlich, freier Architekt, Berlin
- Prof. Katja-Annika Pahl, freie Architektin, Hamburg
- Christian Kerl Fachdienst 37, Feuerwehr und Rettungsdienst, LH Schwerin
- Kristian Meier-Hedrich, Werkleiter, Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
- Steffen Beckmann, AfD-Fraktion
- Stefan Brüning, Unabhängige Bürger FDP
- Martin Neuhaus, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen / Die Partei
- Bernd Nottebaum, Dezernent für Bauen, Wirtschaft und Umwelt, LH Schwerin
- Sabine Schöpfbeck, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V

Verfahrensbetreuung:

- Daniel Luchterhandt
- Isabel Klein
- Simone Jentsch
- Matilde Senger
- Kim Schwärzel

3.2 Anwesenheit Tag 2 Preisgericht, 23.07.25

Stimmberechtigte Fachpreisrichter/-innen

- Prof. Volker Staab, freier Architekt, Berlin
- Julia Tophof, freie Architektin, Berlin
- Prof. Jörg Springer, freier Architekt, Berlin

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Albrecht Randecker, freier Architekt, Stuttgart
- Beate Kirsch, freie Architektin, Hamburg
- Prof. Joachim Joedicke, freier Architekt, Schwerin
- Markus Penell, freier Architekt, Berlin

Stimmberechtigte/-r Sachpreisrichter/-innen

- Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister, LH Schwerin
- Dr. Ramona Dornbusch, Leiterin Landeskonservatorin, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V (anwesend bis 13:29 Uhr, wird im Anschluss von Frau Rogin vertreten)
- Silvia Rabethge, Vorsitzende Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung
- Andreas Thiele, Leitung Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft, LH Schwerin

Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Silvio Horn, Dezernent für Finanzen, Bürgerservice, Ordnung und Kultur, LH Schwerin
- Dirk Kretzschmar, Leitung Kulturbüro, LH Schwerin
- Steffi Rogin, Fachgruppenleiterin Denkmalpflege, LH Schwerin (abwesend von 11:40 -12:40 Uhr)

Sachverständige (ohne Stimmrecht)

- Silke Dahlenburg, Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft, LH Schwerin
- Dr. Jan Schirmer, Oberkonservator
- Linda Holung, Koordinatorin Welterbe, LH Schwerin
- Dr. Jakob Schwichtenberg, Fachdienst Kultur, LH Schwerin

Gäste (ohne Stimmrecht)

- Philipp Gierow, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V
- Marika Riethmüller, SPD-Fraktion
- Anja Janker, stellv. Mitglied des Kulturausschusses

es fehlen entschuldigt

- Sven Fröhlich, freier Architekt, Berlin
- Prof. Katja-Annika Pahl, freie Architektin, Hamburg
- Christian Kerl Fachdienst 37, Feuerwehr und Rettungsdienst, LH Schwerin
- Kristian Meier-Hedrich, Werkleiter, Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
- Steffen Beckmann, AfD-Fraktion
- Stefan Brüning, Unabhängige Bürger FDP
- Martin Neuhaus, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen / Die Partei
- Bernd Nottebaum, Dezernent für Bauen, Wirtschaft und Umwelt, LH Schwerin
- Sabine Schöpfbeck, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V
- Dr. Daniel Trepsdorf, Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Bürgerservice

Verfahrensbetreuung:

- Daniel Luchterhandt
- Isabel Klein
- Simone Jentsch
- Matilde Senger
- Kim Schwärzel

OFFENER HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
STADTGESCHICHTSMUSEUM SCHWERIN
PREISGERICHT

luchterhandt

Anwesenheitsliste Preisgericht

Baclenschier, Dr. Rico

Oberbürgermeister, LH Schwerin

Unterschrift

Dornbusch, Dr. Ramona

Landeskonservatorin, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, M-V

Unterschrift

Fröhlich, Sven

freier Architekt, Berlin

Unterschrift

Horn, Silvio

Dezernent f. Finanzen, Bürgerservice, Ordnung und Kultur, LH Schwerin

Unterschrift

Joedicke, Prof. Joachim

freier Architekt, Schwerin

Unterschrift

Kirsch, Beate

freie Architektin, Hamburg

Unterschrift

Kreitzschmar, Dirk

Leitung Kulturbüro, LH Schwerin

Unterschrift

Pahl, Prof. Kaija-Annika

freie Architektin, Hamburg

Unterschrift

Penell, Markus

freier Architekt, Berlin

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO unter: <https://www.luchterhandt.de/allgemeine-datenschutzinformation/>

OFFENER HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
STADTGESCHICHTSMUSEUM SCHWERIN
PREISGERICHT

luchterhandt

Anwesenheitsliste Preisgericht

Rabethge, Silvia

Vorsitzende Ausschuss f. Wirtsch., Stadtentwickl. u. Digitalisierung, LH Schwerin

Unterschrift

Randecker, Albrecht

freier Architekt, Stuttgart

Unterschrift

Rogin, Steffi

Fachgruppenleiterin Denkmalpflege, LH Schwerin

Unterschrift

Springer, Prof. Jörg

freier Architekt, Berlin

Unterschrift

Staab, Prof. Volker

freier Architekt, Berlin

Unterschrift

Thiele, Andreas

Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft, LH Schwerin

Unterschrift

Tophof, Julia

freie Architektin, Berlin

Unterschrift

Trepsdorf, Dr. Daniel

Vorsitzender des Ausschusses f. Kultur, Gesundheit und Bürgerservice, LH Schwerin

Unterschrift

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO unter: <https://www.luchterhandt.de/allgemeine-datenschutzinformation/>

luchterhandt